



## BAMBERGER ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG - BAZL

Geschäftsführer  
Dr. Thomas Beck

Tel. +49 (0) 951 / 863 2354

bazl@uni-bamberg.de  
<http://www.uni-bamberg.de/bazl/>

## Jahresbericht 2017 gemäß Satzung § 12

Bamberg, den 26.10.2017

### 1. Aktivitäten

#### Satzung/Organe:

Die Organe des BAZL haben turnusgemäß getagt:

Die Mitgliederversammlung im WiSe 2016/17 am 25.10.2016, im SoSe 2017 am 11.05.2017; der Akademische Beirat im Haushaltsjahr 2016 am 04.11.2016; die Wissenschaftliche Leitung im WiSe 2016/17 am 24.01.2017, im SoSe 2017 am 18.05.2017.

Zur Fortführung der WegE-Strukturmaßnahme 1 tagte die Mitgliederversammlung in einer außerordentlichen Sitzung am 27.07.2017.

#### Weiterentwicklung der Organisationsstruktur des BAZL:

Da die Diskussionsrunden zur Umsetzung der Strukturmaßnahme 1 des WegE-Projekts in den Treffen am 20.02.2017 und am 30.05.2017 zum Ergebnis kamen, dass eine Studienfakultät Lehrerbildung an der Universität Bamberg nicht eingerichtet werden kann, nahm die Leitung/Geschäftsführung die Ideen zur Weiterentwicklung der bestehenden Struktur des BAZL auf und erstellte ein Szenario, das den Mitgliedern erstmals am 27.07.2017 zur Diskussion vorgelegt wurde. Die Ergebnisse der Diskussion werden bis zur ersten Mitgliederversammlung im WiSe 2017/18, am 14.11.2017, als Satzungsentwurf formuliert zur weiteren Diskussion aufbereitet.



BESUCHSADRESSE  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Kapuzinerstraße 25  
96047 Bamberg

POSTADRESSE  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
BAZL  
96045 Bamberg

## Koordination der Lehramtsstudiengänge:

Zur Einführung von B.Ed.-Studiengängen in den Lehrämtern mit Staatsexamen sind die Dokumente zur Studiengangseinrichtung (Einrichtungsanträge, Modultabellen, exemplarische Studienverlaufspläne, Modulhandbuch, Studien- und Fachprüfungsordnung, etc.) in der abschließenden Bearbeitungsphase. Festzulegen sind derzeit noch die endgültigen Studiengangsbezeichnungen sowie die Studienziele hinsichtlich einer Tätigkeit jenseits des bayerischen staatlichen Schuldienstes.

Auf der Grundlage des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 11.05.2017 wird der B.Ed./M.Ed.-Studiengang zur Erlangung der Zulassungsvoraussetzungen für das Erste Staatsexamen im Lehramt für Gymnasien aus der Studien- und Fachprüfungsordnung ausgeklinkt; die Einrichtung der B.Ed.-Studiengänge zur Erlangung der Zulassungsvoraussetzungen für das Erste Staatsexamen in den anderen Lehrämtern an öffentlichen Schulen soll vorgezogen werden. Der Weg der Unterlagen zur Studiengangseinrichtung durch die inneruniversitären Gremien ist für das Wintersemester 2017/18 geplant.

Der B.Ed./M.Ed.-Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik hat in der ersten Jahreshälfte ein universitätsinternes Verfahren durchlaufen, das mit einem internen Audit erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Prozessdurchlauf zum Ziel der Internen Akkreditierung des Studiengangs ist für das Wintersemester 2017/18 vorgesehen.

## Beratung:

Am Arbeitskreis „Career Days“, in dem neben der Zentralen Studienberatung, dem Dezernat für Kommunikation und Alumni, der Studiendekanatsassistentin der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, dem Frauenbüro (Referentin der Frauenbeauftragten sowie Referentin für Frauenförderung), dem Scientific Career Service, dem Dezernat für Forschungsförderung und Transfer, ProPäd e.V., dem Career Service der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik, der Akademikerberatung der Arbeitsagentur Bamberg, der IHK Oberfranken ist auch auch das BAZL durch den Leiter des Bereichs 1 sowie Move-on beteiligt.

Im Sommersemester 2017 fand die Kick-off-Veranstaltung zum Semesterprogramm des AK in Form einer Messe statt. So präsentierten sich unter dem Motto „Schullandschaften“ am 01.06.2017 von 18 bis 21 Uhr in den Foyers MG1 und MG2 sowie in den Räumen MG2/00.03 und MG2/00.10 Ausstellerinnen und Aussteller aus den Segmenten des Arbeitsmarkts für Lehrerinnen und Lehrer außerhalb

des staatlichen Schuldienstes: die Stadt München, die Evangelische Schulstiftung in Bayern, das Erzbistum Bamberg, die Montessori-Schule in Bamberg, die Waldorfschule in Nürnberg sowie das Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH.

Daneben waren interessierte Studierende zu zwei lehramtsbezogenen Abendvorträgen aus der Programm-Kategorie des AK „Blick in den Beruf“ eingeladen: am 18.05.2017 zum Privatschulwesen, am 13.07.2017 zum Berufsbild und Alltag einer Lehrkraft im Justizvollzug.

Für das Wintersemester ist am 07.12.2017 ein Abendvortrag zum Thema „Im Ausland unterrichten“ geplant. Referieren wird ein ehemaliger Schulleiter der Deutschen Schule in Johannesburg.

### Weitere Veranstaltungen, Außendarstellung und Kooperation:

Auch im Berichtszeitraum war das Messteam, an dem sich für das BAZL Herr Dr. Heibler beteiligt, auf verschiedenen Messen zur Studien- und Berufswahl, um über den Hochschulstandort Bamberg und sein Studienangebot zu informieren. Im Einzelnen wurde dabei an Veranstaltungen in Lichtenfels, Schweinfurt, Bamberg, Dresden, Erlangen, Erfurt, Plauen sowie München mitgewirkt. Für das ausgehende Jahr 2017 ist die Teilnahme an Veranstaltungen in Würzburg, Coburg, Berlin und München geplant. Wie bereits in Erlangen, Erfurt, Plauen und München wird Herr Heibler auch in Würzburg und München zum Lehramtsstudium in Bamberg (den „Bamberger Weg“) referieren. Ferner trug er zu dem Thema auf dem Studieninfo-Tag am 11.07.2017 im Graf-Münster-Gymnasium in Bayreuth vor.

### Projekt Move On:

Im Juni 2017 wurde die Koordinatorenstelle des vom Staatsministerium für Bildung, Kultus, Wissenschaft und Kunst finanzierten Projekts „Move on – weiter nach dem Lehramt!“ neu besetzt. Die 75%-Stelle von Sabine Dörr wurde auf Hedwig Hardi (Studierendenberatung und Werbung) und Sebastian Tatzel (Gesamtorganisation und Koordination der am Projekt involvierten Lehrstühle) verteilt.

Aktuell nehmen 20 Studierende die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation im Rahmen von Move on wahr, den momentanen Studierendenberatungen zufolge wird sich diese Zahl weiterhin erhöhen. Ein Großteil der Studierenden belegt die Zusatzqualifikation „Deutsch als Fremdsprache“. Um diesem Interesse weiterhin gerecht zu werden, finden aktuell konzeptionelle Überlegungen hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

(BAMF) statt. Hierdurch soll zum einen ermöglicht werden, durch die Belegung der „Deutsch als Fremdsprache“-Module in Kombination mit den „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“-Modulen ein vom BAMF anerkanntes Zertifikat zu erwerben, das zum Unterrichten in Integrationskursen qualifiziert. Zum anderen soll diese Zusammenarbeit eine weitere Erhöhung der Studierendenzahlen, vor allem für die Zusatzqualifikation „Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“, mit sich bringen.

Nach einer Regelstudienzeit von zwei Semestern werden die ersten Move on-Studierenden die Zusatzqualifikation im Wintersemester 17/18 mit einem Zertifikat abschließen.

Da ein Großteil der Projektgelder durch den verzögerten Start bis zum ursprünglichen Projektende am 31.12.2017 nicht ausgegeben sein wird, konnte erfolgreich ein Antrag auf kostenneutrale Verlängerung gestellt werden. Die Laufzeit des Projekts verlängerte sich somit offiziell bis zum 31.12.2018.

## 2. Forschung

### 2.1. Wissenschaftliche Leitung

Die Mitglieder der WL engagieren sich im WegE-Projekt. Fast alle bekleiden Ämter als Sprecherinnen und Sprecher von Teilprojekten oder Strukturmaßnahmen.

Die WL ist leitend zuständig für die WegE-Strukturmaßnahme ‚Lebenslanges Lernen‘. Die Maßnahme strebt eine zunehmende Koordination und Systematisierung der Fortbildungsangebote sowie der Zusatzqualifikationen an, die die Universität Bamberg im Bereich der Lehrerbildung anbietet. Arbeitstreffen der Maßnahme finden regelmäßig statt. Zudem ermöglicht ein VC Kurs der Maßnahme die Kommunikation. Wesentliche, in 2017 erfolgte Arbeitsschritte sind:

- Nachfrage-Angebote-Analyse: Ergebnisse der Online-Befragung aller Lehrkräfte Bamberg Stadt und Land (Rücklaufquote 20 %) zu Inhalten und zur Sichtbarkeit der Bamberger Lehrerfortbildungsangebote sowie eine Ist-Standanalyse der universitären Fortbildungs-Angebote wurde versandt und ist im Intranet verfügbar (vgl. <https://www.uni-bamberg.de/bazl/lebenslanges-lernen/>).
- Stärkung der Angebote von Fortbildungen: Eine Befragung aller in der Lehrerbildung Tätigen an der Universität Bamberg zu gewünschten Incentives wie z. B. LOM- oder LUFV-Anrechnungen für Fortbildungsaktivitäten wurde durchgeführt. Die Auslotung gegebener Optionen in Gesprächen mit der UL ist in Planung.

- Einbindung fachwissenschaftlicher Fortbildungen: Die Initiative ‚Türen auf‘ hat niederschwellig Angebote aus den Fachwissenschaften, die den Fortbildungskanon wesentlich bereichern, gemacht. Es beteiligten sich 21 Kolleginnen und Kollegen aus allen Fakultäten und öffneten ihre Fachvorlesungen als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer an einem Termin in der Initiativwoche (15.05.-19.05.2017). Die formative Evaluation gab durchweg positives Feedback.
- Vereinfachung der Meldung von Fortbildungsangeboten/Sichtbarkeit der Angebote: Das Meldeformular mit den Optionen mit bereits vergebener FIBS-Nr. bzw. ohne FIBS-Nr. ist inzwischen erprobt. Eine technische Umsetzung der direkten Einbindung von Daten aus dem FIB-Server kann derzeit nicht finanziert werden. Ein technischer Kompromiss für die systematische Darstellung der Fortbildungsangebote mit gezielter Suchfunktion wurde gefunden.
- Rahmung von Fortbildungsangeboten: Die Vergabe eines Zertifikats bei Besuch von mehreren oder thematisch zusammengehörenden Fortbildungen wird exemplarisch mit dem WegE-Teilprojekt ‚KulturPLUS‘ ab WS17/18 erprobt.
- Weiter- und Zusatzqualifikationen für Lehramtsstudierende: Alle Bamberger Masterstudiengänge und Angebote für Zusatzqualifikationen waren Gegenstand einer Sichtung der Zugangsmöglichkeiten für Lehramtsstudierende. Gleichzeitig wurden Studierende nach eigenen Wünschen und über die aktuelle Sichtbarkeit der Angebote befragt.

Die WL arbeitet intensiv mit der WegE-Strukturmaßnahme ‚Bildungs- und Internetplattform‘ zusammen. Die Darstellung (insbesondere Webauftritt) der gesamtuniversitären, lehramtsbezogenen Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Lebenslanges Lernen (Transfer) werden seit Start des Lehramtsportals (04.07.2017) gemeinsam erarbeitet.

Die WL hat sich auf Einladung der Leiterin des BAZL an den Diskussionen in der WegE-Strukturmaßnahme ‚Studienfakultät‘ in den Treffen am 20.02.2017 und 30.05.2017 beteiligt und sich in der eigenen Sitzung am 18.05.2017 mit der Weiterentwicklung und der zukünftigen Struktur einer zentralen Einrichtung Lehrerbildung befasst.

In den neu eingerichteten Arbeitskreisen des StMBW wurden aus der WL als Ansprechpersonen Jorge Groß für die AG ‚Videovignetten‘ und Anna S. Steinweg für die AG ‚Lebenslanges Lernen/Fort- & Weiterbildung‘ benannt. Jorge Große hat am ministeriellen Informationsgespräch zur ‚Videografie in der Lehrerbildung‘ am 15.02.2017 in München teilgenommen.

Am Programm-Workshop der gemeinsamen ‚Qualitätsoffensive Lehrerbildung‘ von Bund und Ländern zum Themenfeld, Lehrerfort-

bildung' am 23.11.-24.11.2017 in Kassel nimmt für die WL Isolde Schmidt zusammen mit der Koordinatorin der WegE-Strukturmaßnahme ‚Lebenslanges Lernen‘ teil.

Zusammen mit den anderen Bereichen des BAZL unterstützt die WL weiterhin den Prozess der Einführung eines Bachelorabschlusses für Lehramtsstudierende.

## 2.2. Schulpraktische Studien

Im Forum Praktikum treffen sich einmal im Semester Dozentinnen und Dozenten die an den Praktika und den entsprechenden Begleitveranstaltungen beteiligt sind. Seit dem Sommersemester 2016 sind auch Studierende aller Schularten vertreten und involviert.

Am 21.02.2017 fand der erste Tag des Praktikums statt. Die Tagung bezog Vertreter der universitären Lehrerbildung, Studierende und Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen in die Diskussion ein. Zwei Impulsvorträge eröffneten die thematische Arbeit, die durch Praxisbeispiele aus der Universität Bamberg und aus dem schulischen Bereich vertieft wurde. Studierende resümierten in einer Podiumsdiskussion persönliche Erfahrungen und Wünsche.

Das Forum Praktikum arbeitet eng mit dem WegE-Projekt zusammen.

## 2.3. BMBF-Projekt WegE (Wegweisende Lehrerbildung)

Im seinem zweiten Förderjahr setzte das Projekt WegE die Weiterentwicklung der Lehrerbildung, einer zentralen Aufgabe der Universität, fort und legte erste Forschungsergebnisse vor.

WegE besteht aus vier Teilprojekten, die neue Akzente zur Profilierung des Lehramtsstudiums setzen. Sie werden von vier Strukturmaßnahmen begleitet, welche v.a. dazu dienen, die Lehrerbildung an der Universität stärker zu verankern und sichtbarer zu machen. Zum besseren Überblick finden sich im folgenden Organigramm die Namen der rund dreißig Kolleginnen und Kollegen, welche diese Vorhaben als Projektleitungen bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantworten.



Ein wichtiges Anliegen aller am Projekt Mitwirkenden ist die stärkere Vernetzung der Bamberger Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildner. Im Februar wurde zu diesem Zweck eine Zukunftswerkstatt veranstaltet, an der neben Kolleginnen und Kollegen aus den Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken auch zahlreiche Fachwissenschaftler und Studierende teilnahmen. Diese Veranstaltung markierte den Beginn einer breiten Diskussion über die institutionelle Profilierung eines Vernetzungs-, Kooperations- und Identifikationsraums sowohl für Studierende, als auch für Lehrende und Forschende. Als ersten konkreten Schritt hierfür hat die Strukturmaßnahme „Bildungs- und Internetplattform“ eine digitale Kommunikations- und Kooperationsplattform entwickelt, welche als virtuelle Heimat der Bamberger Lehrerbildung dient. Im Juli ging das Bamberger „Info-Portal Lehrerbildung“ ([www.uni-bamberg.de/lehrerbildung](http://www.uni-bamberg.de/lehrerbildung)) online, das alle lehramtsbezogenen Informationen für Studierende bündelt. Die Plattform soll künftig auch anderen Akteuren der Lehrerbildung zur Vernetzung und als Informations- und Kooperationsort dienen.

Zur Profilierung der Lehramtsstudiengänge haben die vier Teilprojekte neue Lehrkonzepte entwickelt und erprobt, häufig in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen aus den Fächern. Beispielhaft seien hier genannt: die vom Teilprojekt „KulturPLUS“ verantworteten Grundlagenmodule Kulturelle Bildung, in welchen angehende Lehrkräfte Aspekte kultursensiblen Unterrichts kennenlernen; inno-



vative Lehrformate, welche in der Beruflichen Bildung Theorie und Praxis verzahnen; die vom Teilprojekt „BERA“ entwickelten Lehrveranstaltungen, welche im neuen Querschnittsmodul Beratung münden.

Im Bereich der Lehrerfortbildung, bei WegE verantwortet von der Strukturmaßnahme „Lebenslanges Lernen“, fand im Mai erstmals die kooperative „Türen auf“-Woche statt, zu welcher Kolleginnen und Kollegen ihre Fachvorlesungen für interessierte Lehrkräfte öffneten. Die Vortragsreihe WegE Lectures hat sich mittlerweile als Ort des Austausches zu zentralen Handlungsfeldern und Herausforderungen der Lehrerbildung etabliert.

WegE beteiligte sich weiterhin rege an den Vernetzungsaktivitäten der Qualitätsoffensive Lehrerbildung. Am Projekt Mitwirkende aus Bamberg haben auf diversen vom Projektträger veranstalteten Workshops, sowie auf Tagungen der Qualitätsoffensive-Projekte anderer Universitäten sowohl erste Entwicklungs- und Forschungsergebnisse präsentiert als auch Kooperationspartner gefunden.

Auch auf nationalen und internationalen Fachtagungen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts erste Forschungsbefunde vorgestellt, bspw. auf den Kongressen der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) und der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF).

Durch die Einwerbung eines weiteren BMBF-Projekts ist es gelungen einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die Erforschung von Kultureller Bildung im Kontext von Lehrerbildung zu setzen. Die drei neuen Kolleginnen des Projekts KulturLeBi (Kultur in der Lehrerbildung) arbeiten seit März eng mit den Projektleitungen von KulturPLUS und WegE zusammen ([www.uni-bamberg.de/kulturlebi](http://www.uni-bamberg.de/kulturlebi)).